

STATISTISCHE INFORMATIONEN

STATISTISCHES LANDESAMT NORDRHEIN-WESTFALEN



DÜSSELDORF

HEINRICHSTR. 57

Reihe:
C 2/1/6/52

Abgeschlossen am:
10. 7. 1952

Preisindexziffer

für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien in
Nordrhein-Westfalen

Juni 1952

Die Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien von Mai zu Juni d. Js. ist wesentlich durch Saisonverbilligungen bei Gemüse bestimmt. Der Index ist um 2,7 vH auf 168,1 (1938 = 100) bzw. 99,6 (1. Vj. 1949 = 100) gesunken. Berücksichtigt man bei der Indexberechnung die Aufwandsgruppe "Obst und Gemüse" nicht, so beträgt der Rückgang nur 0,5 vH. Der Preis für Kartoffeln alter Ernte gab erstmals seit Herbst v. Js. nach. Das preisgünstige Angebot an neuen Kartoffeln und eine reichliche Belieferung des Marktes mit alter Ware waren die Ursache. Von den übrigen Nahrungsmitteln wurden Eier um 5 vH und einige Fleischsorten um 2 - 3 vH teurer. Speisefette, Nährmittel, Honig und Frischfisch verbilligten sich bis zu 7 vH. Margarine hat den Preisstand der Vorkriegszeit erreicht. Die Folge dieser unterschiedlichen Preisentwicklungen war, daß die Gruppenindexziffer Ernährung um 5,6 vH zurückging. Wenn Obst und Gemüse aus der Berechnung herausgenommen werden, liegt der Index allerdings nur um 0,9 vH niedriger als im Mai d. Js. Die Preise industrieller Fertigwaren zeigten fast ausnahmslos eine sinkende Tendenz. Bei der Bekleidung ist der Rückgang mit 1,7 vH etwa so groß wie in den Vormonaten. Für Hausrat liegt er bei 0,7 vH. Für Waren dieser Gruppe wurden nur noch vereinzelt Preisaufschläge gemeldet. Obwohl sich bei Fein- und Kernseifen ein Preissturz ergeben hat, ist die Gruppenindexziffer Reinigung u. Körperpflege durch höhere Preise für Friseurleistungen angestiegen. Auch der Index Bildung und Unterhaltung liegt über dem Vormonatsstand. Die Freigabe der Kinopreise im April d. Js. hat inzwischen durchweg zu Erhöhungen geführt. Innerhalb der Ausgabengruppe Heizung und Beleuchtung hat der Preis für Gas leicht angezogen. In den übrigen Gruppen waren nur unwesentliche Preisveränderungen zu verzeichnen.

Die Preise der einzelnen Warengruppen haben sich wie folgt verändert:

Veränderungen in vH ⁺)		Juni gegen Mai	
Brot	.	baumwollene Unterbekleidung	- 2,7
andere Getreideerzeugnisse	- 0,5	kunstseidene "	- 3,5
Kartoffeln	- 4,1	Hauswäsche	- 2,7
Frischgemüse	- 43,0	Schuhe	- 1,0
Obst- u. Gemüsekonserven	- 1,8	Schuhbesohlung	- 0,2
Milch	.	Haushaltwaren	
Käse	- 1,9	aus Holz	- 0,7
Fette	- 3,9	aus Glas, Porzellan u.	
Fleisch- u. Wurstwaren	+ 1,1	Steingut	- 1,2
Strickwaren	- 1,4	aus Metall	- 0,2
wollhaltige Oberbekleidung	- 1,6	Gummiwaren	.
" Unterbekleidung	- 2,4		

+) Den Berechnungen sind die Mengen des Indexschemas zugrunde gelegt.

Juni 1952

Monat	Ernährung		Genuß- mittel	Wohnung	Heizung u. Be- leuch- tung	Beklei- dung	Reinigung u. Körper- pflege	Bildung u. Unter- haltung	Hausrat	Verkehr	Gesamtlebens- haltung		
	mit Obst u. Gemüse	ohne									mit Obst u. Gemüse	ohne	
Basis 1. Vierteljahr 1949 = 100													
Juni 1951	104,2	107,8	88,9	101,6	105,4	78,1	102,3	104,2	90,8	112,0	98,0	98,9	
April 1952	110,0	116,7	88,6	102,2	109,6	73,0	102,7	105,3	95,3	116,2	100,3	102,0	
Mai 1952	115,8	116,2	88,4	102,2	109,9	71,8	102,8	105,5	94,6	116,1	102,4	101,6	
Juni 1952	109,3	115,2	88,4	102,2	110,0	70,6	103,1	106,7	93,9	116,0	99,6	101,1	
1938 = 100 (umbasiert)													
Juni 1951	183,3	180,3	260,7	101,9	114,3	205,1	167,3	147,5	161,2	169,1	165,4	162,8	
April 1952	193,4	195,1	259,7	102,5	118,9	191,9	167,9	149,1	169,2	175,4	169,2	168,0	
Mai 1952	203,7	194,3	259,1	102,5	119,1	188,6	168,0	149,3	167,9	175,2	172,8	167,3	
Juni 1952	192,2	192,6	259,1	102,5	119,3	185,3	168,6	150,9	166,7	175,0	168,1	166,4	
Veränderungen in vH Juni 1952 gegenüber													
Mai 1952	- 5,6	- 0,9	.	.	+ 0,1	- 1,7	+ 0,3	+ 1,1	- 0,7	- 0,1	- 2,7	- 0,5	
April 1952	- 0,6	- 1,3	- 0,2	.	+ 0,4	- 3,3	+ 0,4	+ 1,3	- 1,5	- 0,2	- 0,7	- 0,9	
Juni 1951	+ 4,9	+ 6,9	- 0,6	+ 0,6	+ 4,4	- 9,6	+ 0,8	+ 2,4	+ 3,4	+ 3,6	+ 1,6	+ 2,2	

1) 3 Erwachsene, darunter 1 Haupt- und 1 Nebenverdiener und 1 Kind unter 14 Jahren